



GEMEINDE *Gemeindebrief* BRIEF

Evangelische
Kirchengemeinde
Zell am Neckar

Februar, März, April 2021

Jahrgang 54 | 1



**Freut euch darüber,
dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!**

Lukas 10,20



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Frühjahrsausgabe unseres Gemeindebriefs ist schon erstaunlich: wenn er verteilt wird ist es oft bitter kalt und es schneit. Am Ende seiner Geltungszeit blühen schon die Blumen und Bäume.

Aus kahlem, kalten Boden lässt Gott jedes Jahr die Natur neu entstehen.

Freuen wir uns auf dieses Wunder, auf das wir uns immer verlassen können!

Ihre Annette Hummel

Adressen

Evangelisches Pfarramt Zell am Neckar

Kirchstraße 11/1
73730 Esslingen
pfarramt.zell-am-neckar@elkw.de

- Pfarramt _____ **0711 36 61 12**
- Alexander Stölzle, Pfarrer _____ **0163/ 71 63 579**

Präsenzzeiten: _____ **Mi. 13:45 – 15:00 Uhr
und 16:45 – 18:00 Uhr**

- Jörg Schietinger
Vorsitzender des Kirchengemeinderats _____ **0711 36 62 07**
- Annette Hummel, Kirchenpflegerin _____ **0172 10 96 108**
- Anna Mantsch, Mesnerin _____ **0711 13 63 25 32**

Öffnungszeiten Sekretariat: _____ **Di. 17:00 – 19:00 Uhr
und Mi. 15:00 – 17:00 Uhr**

- Gerda Mauthe, Pfarramtssekretärin _____ **0711 36 61 12**

Konto: Volksbank Plochingen

- BIC: GENODES1VBP, IBAN: DE60 6119 1310 0706 0640 11

Besinnung



„Macht's wie Gott“ – So lautet das Motto einer alten christlichen Tradition.

Als ich noch ein kleines Kind war, da hat mich die Geschichte des Barmherzigen Samaritaners besonders fasziniert und sie wirkt bis heute nach.

Da hilft einer einem völlig Fremden, nachdem dieser zusammengeschlagen, ausgeraubt und am Wegesrand liegengelassen wurde. Der Samaritaner hilft, ohne zu wissen, wer der Fremde ist, was dieser getan hat, ob dieser Freund oder Feind ist. Er tut es einfach. Er weiß nicht, ob er je etwas dafür zurückbekommt, ja, ob der andere Verletzte sich überhaupt an ihn erinnern wird. Eine selbstlose Leistung ohne Gegenleistung.

So ist Barmherzigkeit. Sie ist nicht wie Karma, wo alles Gute, was ich

tue, auch irgendwann einmal auf mich zurückfällt, sie ist keine Gleichung, wo die Addition auf der einen Seite eine Addition auf der anderen Seite bewirkt, und sie ist kein „do ut des“, wo man nur gibt, damit man etwas zurückbekommt. Ganz im Gegenteil: Barmherzigkeit kann manchmal große Nachteile bringen.

Gott hat in Jesus bewiesen, was Barmherzigkeit bedeutet. Und das nicht nur durch den Gang ans Kreuz, sondern auch durch die vielen Taten Jesu, wie wir sie zahlreich im neuen Testament vorfinden.

Nehmen wir uns also ein Beispiel an Jesus und „machen es wie Gott“. Das meint der Vers aus Lk 6, 36. Barmherzigkeit ist nämlich nicht nur ein Wesenszug Gottes; nein, Barmherzigkeit ist das Wesen Gottes selbst. Wenn wir barmherzig handeln, sind wir in Gott und Gott in uns. Barmherziges Handeln strahlt aus und steckt im positiven Sinne andere Menschen an. Es entsteht eine Kettenreaktion des Guten.

Also „Macht's wie Gott“!

Ihr Pfarrer Alexander Stölzle

Abschiedsgrüße

Wie auf einen Blumenstrauß schaue ich zurück auf die vergangenen 12 Jahre in Zell.

Besondere Grüße sollen alle Konfirmandinnen und Konfirmanden erreichen. Ich erinnere mich gut an die Konfirmationen, Freizeiten und manche Spiele. Bleibt dran!

Es kamen über 300 Flüchtlinge zu uns, von denen einige Asyl beantragten. Der Dank gilt denen, die Integration ermöglichten, und zwar allen! Vergelt's Gott! Wir sind reicher geworden durch diese Menschen.

Der Kirchengemeinderat wurde neu gewählt. Fünf ältere Mitglieder verließen das Gremium. Fast ein Generationenwechsel: Frau Schloz, Herr Voigt, Herr Röcker, Herr Lampart, Herr Mauz. Dank an alle – damals und heute!

Die Teilzeitmitarbeiterinnen: Frau Mantsch, Frau Mauthe, Frau Hummel, Frau Lim, Frau Klamert. Ohne sie und ihre Vorgängerinnen wäre wenig zustande gekommen.

Ich bin sehr, sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit den Zeller Geschäften, Zeller Bank, Friedhofsangestellten und städtischen Behörden. Ohne sie alle ist die Verantwortlichkeit für eine Kirchengemeinde nicht zu gestalten. Danke an die Zeller Vereine, in denen ich mit- und zusammenwirken durfte: Musikverein, an manchen Gräbern, Gesangverein – mit Freu-



de miteinander vor der Kirche, im Vereinshaus bis zuletzt. Montag- und freitagabends, wenn es ging, in der Männersport- und Volleyballgruppe des Sportvereins. Ganz nach dem Motto „Körper, Geist und Seele sind eine Einheit und wollen gestärkt werden“.

Seniorenfreizeiten in Fischbach, Mittagstisch im Gemeindehaus und Schiesshaus.

Besuche und Gemeindenachmittage. Erinnern Sie sich an den letzten Gemeindenachmittag mit Musikern aus Bulgarien? Nicolai und Freunde, die herrlich osteuropäische Musik spielten. Ich treffe Nicolai immer noch gerne in Esslingen neben der früheren Buchhandlung oder gegenüber, bei der Volksbank.

Dankbar für jede Musik bin ich auch den Organisten unserer Gemeinde.

Das Lutherjubiläum 2017 werde ich nie vergessen. Das Lichtermeer vor der Kirche im Hof des Pfarrhauses. Ein Redakteur sagte: „So schön war es nirgends in Esslingen“.

Pflegt die Ökumene in Zell! Sie hat wunderschöne Blumen hervorgebracht und sie tut es in Zukunft mit dem Abendgebet in Dreifaltigkeit, der Zeltmission, auch in diesem Jahr und den zahlreichen gemeinsamen Gottesdiensten. Vielen Dank!

Neben dem Dank bewegt mich das, was ich schuldig geblieben bin: Zahlreiche Besuche, Worte der Verletzung, Vergesslichkeiten und Fehler. Hiermit entschuldige ich mich dafür!

Diesen unsichtbaren Strauß der erfreuenden Blumen und schmerzhaften Erfahrungen vertraue ich

Gott an.

Ich bin sehr zuversichtlich und bete oft dafür, dass die wunderbaren Zeller bald eine neue Nachfolgerin oder einen neuen Pfarrer begrüßen dürfen. Seien Sie sehr nett zu ihr oder zu ihm!

Bleiben Sie gesund!

Am 6. Dezember 2020 wurden meine Frau und ich im Gottesdienst verabschiedet. Es durften nur 25 Personen plus Familienangehörige in die Kirche rein.

An Silvester 2020 habe ich den letzten Gottesdienst in Zell gehalten.

Pfarrer i.R. Martin Maile

Verabschiedung Pfarrer Martin Maile





Ökumenische Bibelwoche

Die Bibelwoche 2021 steht unter dem Thema „Begegnungen im Lukasevangelium“. Miteinander in Kontakt zu sein und Nähe füreinander zeigen sind ja existentielle Bedürfnisse. Gerade in unserer Zeit, in der wir nach Möglichkeit Abstand zueinander halten sollen, ist das Thema „Begegnung und Kontakt“ geradezu eine Provokation.

Aber für Jesus war das Unterwegssein mit Menschen und zu Menschen hin wesentlicher Bestandteil seiner Verkündigung. Für ihn war Abstand absolut kein Thema. Stattdessen Berührung und Zuspruch. Die Begegnungen mit Jesus Christus prägen die Geschichten des Lukasevangeliums und führen zum Thema der Ökumenischen Bibelwoche 2021: „In Bewegung – in Begegnung. Zugänge zum Lukasevangelium“.

Unsere Veranstaltungen beginnen am Ökumenischen Bibelsonntag, **Sonntag, 31. Januar, 09:50 Uhr** in der Ev. Kirche in Zell mit dem Eröffnungsgottesdienst. Pastoralreferent Uwe Schindera wird dabei zum Thema „Das Reich Gottes ist mitten unter euch“ predigen. Beim Offenen Bibelabend, **Dienstag 02. Februar, 19:00 Uhr** im Ertingerhaus, stellt Pfarrer Stefan Cohnen den „Fischzug des Petrus“ in den Mittelpunkt. Wolfgang Baur, stellvertretender



Direktor des Kath. Bibelwerks Stuttgart, hat dann am **Dienstag, 09. Februar, 19:30 Uhr**, Kath. Gemeindezentrum Hlgst. Dreifaltigkeit als Thema: Heilen und Danken. Am **Samstag, 13. Februar, ab 14:00 Uhr**, geht es mit Pastoralreferent Uwe Schindera um die Emmausjünger mit der Methode des Bibliodrama. Hierzu ist eine unbedingte Anmeldung bis Mittwoch, 10. Februar im Pfarrbüro St. Albertus (Tel.: 0711- 31 54 60 20) erforderlich.

Pfarrer Stefan Cohnen wird am **Sonntag, 14. Februar, um 10:30 Uhr** in der Kath. Kirche Hlgst. Dreifaltigkeit die diesjährige Ökumenische Bibelwoche mit seiner Predigt abschließen. Weitere Referent*innen sind angefragt.

Bitte beachten Sie: Diese Termine gelten unter Vorbehalt des Pandemiegeschehens. Es kann zu kurzfristigen Absagen kommen. Bitte beachten Sie dafür die einschlägigen Informationsmedien.

Uwe Schindera,
St. Albertus Magnus

Abend für Weltmission

Jesus Christus handelt mächtig!

Unter diesem biblischen Motto laden wir zu einem Missionsvortrag mit der Evangelischen Karmelmission ein.

Die 1904 im Heiligen Land gegründete Karmelmission unterhält heute Regionalbüros in mehr als



20 Ländern mit über 200 einheimischen Mitarbeitern.

Diese sind von Marokko über den Nahen Osten, Afrika und Indien bis Indonesien im Fernen Osten im Einsatz für Jesus. In einem aktuellen Missionsbericht erfahren Sie, wie die Karmelmission Menschen vor Ort im Libanon die Liebe Gottes in Wort und Tat verkündigen kann – mit Originalbildern.

Herzliche Einladung zum Abend für Weltmission am **Freitag, 5. Februar 2021 um 18:30 Uhr** in der Kirche.

Wir bitten um Anmeldung per Mail:
joerg.schietinger@online.de
oder
telefonisch: 0711 / 366 207
Jörg Schietinger



Weltgebetstag am 5. März

Der angekündigte Stationenweg, der für den 16. Januar 2021 geplant und angekündigt war, konnte leider nicht stattfinden.

Die täglich steigenden Zahlen von Coronaerkrankten haben uns dazu bewegt, den Januartermin zu streichen.

Die Frauen aus Vanuata sollen aber trotzdem zu Wort kommen. Wir werden Sie Mitte Februar über das bürgerliche Mitteilungs-

blatt und im kirchlichen Schaukasten darüber informieren, welche LÖSUNG wir gefunden haben, die auch den Corona-regeln entspricht.

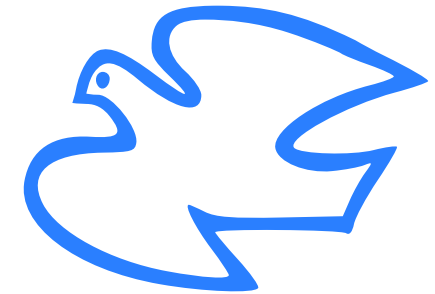
I. Schüle und H. Köhler



Friedensgebet

Am Mittwoch, den 24. März findet um 19.30 Uhr unser ökumenisches Friedensgebet in der katholischen Kirche statt.

Dank und Fürbitten leiten uns durch diese Andacht. (Hu)



Passionsandachten, Karwoche und Ostern

Von Montag, 29.3. bis Mittwoch, 31.3. findet um 19 Uhr in unserer Kirche jeweils eine **Passionsandacht** statt.

Am **Gründonnerstagabend**, 1.4. um 20 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl.

An **Karfreitag**, 2.4. beginnt der Gottesdienst mit Abendmahl um 9:50 Uhr.

Osternacht am 4.4. um 5.30 Uhr ist schon etwas ganz Besonderes hier in unserer Kirche.

Wenn es möglich ist, stärken wir uns danach bei einem gemeinsamen Osterfrühstück in unserem Gemeindehaus.

Informationen dazu folgen.

Ostergottesdienst am Oster-sonntag um 9:50 Uhr.

Am **Ostermontag** beginnt der Gottesdienst ebenfalls um 9:50 Uhr. (Hu)





7 WOCHEN OHNE

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition **christmon**

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2021

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin




„Herr Doktor, ich hab das Gefühl, niemand beachtet mich!“
Doktor: „Der Nächste, bitte!“

Was ist grün, glücklich und hüpfert übers Gras? Eine Freuschrecke!

Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß überkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharaos verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie können alle trockenen Füßchen hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

2. Buch Mose, 14

Mach eine Szene!

Ein Clown darf alles übertreiben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.

Sieh die Welt mit anderen Augen!

Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.




Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ubo@halle-benjamin.de



KinderBibelTage in den Osterferien

Nachdem im letzten Jahr die KinderBibelTage in den Osterferien leider ausfallen mussten, freuen wir uns sehr, dass sie dieses Jahr wieder stattfinden werden.

Die KinderBibelTage werden von **Mittwoch 7. April bis Freitag, 9. April** veranstaltet.

Der Abschlussgottesdienst ist für **Sonntag, 11. April** geplant.

Ob die KinderBibelTage in Präsenz stattfinden können und zu welchen Zeiten (ganzer Tag oder halber Tag) oder ob wir „KinderBibelTage to go“ anbieten werden, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Das hängt vor allem vom Verlauf der Pandemie ab.

Allerdings können die KinderBibelTage auch nicht ohne Ehrenamtliche stattfinden, die sich bereit erklären, bei den KinderBibelTagen mitzuarbeiten.

Deshalb schon heute eine herzliche Einladung zu einem ersten Vorbereitungstreffen am **Dienstag, 23. Februar um 19 Uhr** im Gemeindehaus. Bei Fragen können Sie sich gerne vorab an mich, Gemeindediakonin Heike Klamert, wenden. Am Besten per Mail, da ich zurzeit hauptsächlich von zu Hause aus arbeite.



Die Einladung zu den KinderBibelTagen erfolgt über das Mitteilungsblatt sowie die Homepage der Kirchengemeinde. Wenn möglich wird die Einladung wieder in der Grundschule verteilt und die älteren evangelischen Kinder erhalten sie im Briefkasten. Gerne schicke ich sie Ihnen auch per Mail zu, dazu bitte eine kurze Info an mich.

Zur Teilnahme an den KinderBibelTagen ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

In der Hoffnung, Ihre Kinder bei den KinderBibelTage in den Osterferien zu sehen (oder vielleicht Sie bei der Vorbereitung), grüße ich Sie herzlich.

Heike Klamert, Gemeindediakonin
heike.klamert@diakonot-esslingen.de

Mitarbeiter*innen gesucht für die
KiBiTage

in den Osterferien

Bist Du / sind Sie dabei ???

Dieses Jahr sollen in Zell in den Osterferien wieder
KinderBibelTage stattfinden.

Termin: Mittwoch, 7. April bis Freitag, 9. April

Abschlussgottesdienst am Sonntag, 11. April

Ob die KiBiTage in Präsenz oder als „KiBiTage to go“ angeboten werden, ist noch nicht klar. Sicher ist jedoch, ohne ehrenamtliche Mitarbeiter*innen können keine KiBiTage stattfinden. Deshalb wäre es klasse, wenn Du / Sie als Mitarbeiter*in mit dabei sein könntest/könnten.

Die erste Vorbereitung findet am
Dienstag, 23. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus statt.

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Kindern haben oder uns musikalisch unterstützen können oder sich (falls es möglich sein sollte) eine Mitarbeit bei der Versorgung der Kinder vorstellen können, melden Sie sich gerne bei mir, Gemeindediakonin Heike Klamert.

Viele Grüße Heike Klamert

heike.klamert@diakonot-esslingen.de

Nethanja Narsapur – Christliche Mission Indien

Bericht von Reverend K.R.Jeevan,
Kondalaagraharam

Im Rückblick können wir sagen: Das Jahr 2020 war ein sehr gesegnetes Jahr! Bei all unseren Problemen erhielten wir sofort Hilfe von oben. Wir haben besonders intensiv erlebt, wie wir über Kontinente hinweg in der Nethanja-Familie miteinander verbunden sind, im Gebet und in der Arbeit für unseren Herrn! Anfang des Jahres 2020 litt ich unter gesundheitlichen Problemen, viele Menschen in Deutschland und Indien beteten für mich und Gott heilte mich! Das ist ein bedeutsames Wunder, das so niemand erwartet hatte! Dann waren da natürlich die großen Herausforderungen durch Covid 19. Einige Pastoren, Mitarbeiter, Kinder und Schüler von Nethanja-Emmanuel, aber auch viele Gläubige der Nethanja-Kirche wurden infiziert und litten sehr unter dem Virus. Aber Gott sei Dank starben nur sehr wenige alte Menschen in unserer Region. Doch in ganz Indien gab es viele Todesfälle, auch unter Politikern, sogar Minister, reiche Leute, Ärzte, Gesundheitshelfer und auch viele Arme in den Dörfern. In unserem Nethanja-Krankenhaus Kondalaagraharam wurden viele Menschen geheilt und nur wenige Menschen starben. Gott hat unsere Krankenhausärzte und Krankenschwestern in dieser ge-



fährlichen Zeit beschützt. Ich bin gewiss, weil viele Nethanja-Geschwister in Deutschland für uns gebetet haben, breitete Gott seine schützenden Flügel über uns aus. Als das schreckliche Ausmaß des Coronavirus-Lockdowns im April deutlich wurde, fürchteten wir, dass viele Menschen zugrunde gehen müssen. Aber dann kamen eure überwältigenden Spenden aus Deutschland und wir konnten viele Menschen vor dem Hungertod bewahren. Viele arme Evangelisten in abgelegenen Dörfern und Tausende von Menschen aus unserer Gegend konnten mit Reis, Linsen und Speiseöl versorgt werden. Wir konnten unseren Kinderheimkindern auch in ihren fernen Dörfern helfen und mit ihnen in Kontakt bleiben. Von unserem Krankenhaus aus haben wir auch besonders nach den AIDS-kranken Menschen geschaut, von denen es in unserer Gegend leider viele gibt. Ihre Not war besonders groß, aber auch da konnten wir aufgrund der deutschen Spenden viel helfen. Wir haben erlebt, dass Gottes Arm niemals zu kurz ist, um uns aus der größten Not zu helfen!

Euer Jeevan

Quelle: Nethanja-Post Winter 2020
Jörg Schietinger

Mädchen eine Zukunft geben

Unsere Kirchengemeinde unterstützt in diesem Jahr durch ihr „Weltmissionsopfer“ ein Projekt in Indien, das Mädchen und jungen Frauen hilft:

Die Organisation „Kinderheim Nethanja Narsapur/ Christliche Mission Indien e.V.“, von der auch auf der linken Seite berichtet wird, verhilft zweihundert Mädchen in ihren zwei Mädchendorfern im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh zu Unterkunft, Schutz, Gemeinschaft, Versorgung, Schulbildung und Erziehung mit christlichen Werten.

Die Partner der indischen evangelischen Nethanja-Kirche betreiben auch Kinderheime für Jungs, aber die Mädchen liegen ihnen besonders am Herzen. Immer noch gelten Mädchen in Indien als minderwertig, bekommen weniger Aufmerksamkeit, weniger Achtung und weniger Zuwendung. Dagegen setzen sie mit den Mädchendorfern ein viel beachtetes Zeichen.

Einige der Mädchen sind Vollwaisen, viele kommen aus extrem armen oder zerstörten Familien, die geprägt sind durch Kriminalität, Drogen- und Alkoholkonsum oder Krankheiten, v.a. AIDS.

Die Mädchendorfer sind ihre Chance, der Armutsspirale zu entkommen. Untergebracht in Pavillons mit je 20 Mädchen und einer Betreuerin erfahren sie Geborgenheit und Zuverlässigkeit.

In ihren nahe gelegenen Highschools bekommen sie umfassende Schulbildung, werden mit indischer Kultur und dem christlichen Glauben gleichermaßen vertraut. An einem Standort besteht seit 2019 ein Junior College, in dem begabte Mädchen bis zum Abitur weiter gefördert werden.

Für den laufenden Betrieb der Mädchendorfer und kleinere Renovierungen erbitten wir Ihre Unterstützung.

Über das Konto der Kirchengemeinde, das Sie auf Seite 2 unten finden, werden Ihre Spenden entsprechend weitergeleitet.

Vielen Dank!

(Hu)



Übertragung unserer Gottesdienste im Internet

Am 6. Dezember haben wir den ersten Gottesdienst aus der Zeller Kirche live im Internet übertragen. Ein großes Dankeschön dafür geht an Frederic Kodzo Doh, D. Akpadje und Werner Barth, die mit ihrem Einsatz die Übertragung möglich gemacht haben.

Wie immer lief bei diesem Erstlingswerk nicht alles wie geplant, aber ein Anfang war gemacht! Und die folgenden Übertragungen liefen dann mit ein paar Veränderungen und Verbesserungen auch etwas entspannter für Frederic als Regisseur, Kameramann und Produzent. Aufgrund der positiven Rückmeldungen möchten wir das Angebot gerne weiter aufrecht erhalten, und freuen uns sehr, dass Frederic weiterhin unterstützt.



Damit der virtuelle Gottesdienstbesuch etwas planbarer wird werden wir in Zukunft gegen Ende jeder Woche die Übertragung für den kommenden Sonntag ankündigen:

Auf unserer Webseite www.ev-kirche-zell-am-neckar.de und im YouTube-Kanal www.youtube.com/channel/UCj_nibl4LL_mFinwtr5dGg (siehe auch den QR-Code am Ende dieses Artikels, über unsere Webseite oder mit dem Suchtext «Kirchengemeinde Esslingen-Zell» direkt auf YouTube), in dem alle Live-Übertragungen und Aufzeichnungen zum späteren Ansehen zu finden sind. Wer den YouTube-Kanal abonniert (Anmeldung bei YouTube mit einem Google-Konto erforderlich), kann sich auch durch Push- und Email-Benachrichtigungen über neue Videos und Übertragungen im Kanal informieren lassen.

Gerne würden wir jeden Gottesdienst ins Internet übertragen, aber dafür brauchen wir unbedingt noch Unterstützung durch weitere Mitarbeiter, damit auch bei Terminkonflikten immer jemand die Übertragung durchführen kann.

Daher bitten wir Sie/Euch, sich bei Interesse im Pfarramt zu melden. Ausrüstung ist vorhanden, und wie man diese bedient zeigen wir sehr gerne, so dass auch Anfänger herzlich willkommen sind!

Martin Schöckle



Zeller Beitrag – Speziell für Zell 2021

In den nächsten Wochen erhalten Sie wieder Post von Ihrer Kirchengemeinde Zell. Auch in diesem Jahr wünschen wir uns Ihre Unterstützung bei vielfältigen Aktivitäten und Anschaffungen, die im normalen Rahmen für uns nicht finanzierbar wären. Wir schlagen Ihnen daher drei Projekte vor:

1. Die KinderBibelTage in den Oster- und Herbstferien sind für viele Kinder bereits eine feste Größe geworden. Mit Freude hören sie interessante Geschichten aus der Bibel, basteln und spielen. Ein leckeres Mittagessen schmeckt besonders gut, weil es gemeinsam gekocht wird. Die Jungschargruppe Arche Noah bietet für Kinder ab dem Grundschulalter bis etwa zur Konfirmation spannende Stunden und gelebte Gemeinschaft. Auch nach der Konfirmation wollen wir den Jugendlichen in unserer Gemeinde mit regelmäßigen Treffs etwas bieten.

2. Die Renovierung und Modernisierung unserer Kirche ist ein großes Projekt. Der Kirchenraum muss beispielsweise wieder gestrichen werden und die Wandmalereien aus den Jahren 1270 und 1330 sollen gereinigt werden. In der Corona-Zeit hat sich gezeigt, wie wertvoll es ist, wenn wir Gottesdienste immer wieder auch online anbieten können. Das



möchten wir mit Ihren Spenden ermöglichen.

3. Die allgemeine Gemeindegemeinschaft ist Ausdruck unseres aktiven Lebens in der Gemeinde. Hier ein paar Beispiele:

Unsere Jubilare bekommen zu ihrem Geburtstag Besuch und einen persönlichen Gruß der Gemeinde. Bei Missionsabenden, dem Frauenfrühstück oder Gemeindegemeinschaften können sich Menschen über vielfältige Themen rund um Gott und die Welt informieren.

Die Kirchenmusik ist ein fester und schmückender Bestandteil unserer Gottesdienste und Veranstaltungen.

Der Steh-Auf-Gottesdienst richtet sich unter anderem an alle, die gerne nach dem Gottesdienst ein geselliges, gemeinsames Mittagessen genießen.

Mit Ihrer Spende für die allgemeine Gemeindegemeinschaft unterstützen Sie die vielfältigen Angebote.

Angaben zum Spendenkonto finden Sie auf Seite 2 unten. Bitte nennen Sie im Verwendungszweck die Nummer des Projekts.

Für Ihre tatkräftige Hilfe danke ich Ihnen im Namen der Kirchengemeinde.

Annette Hummel, Kirchenpflegerin

Zelttage 2021

„Planungssicherheit“ – ein Begriff, der in den letzten Monaten mehr und mehr aus dem Vokabular gestrichen werden musste. Wenn wir allerdings ehrlich sind, müssen wir eingestehen, dass es „Planungssicherheit“ in Wirklichkeit noch nie gab. Die Bibel ist auch hier sehr nüchtern und klar: „Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen –, und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet. Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun.“ (Jakobus 4,13-15).

So stehen auch alle Überlegungen und Planungen für die Zelttage 2021 ganz bewusst unter dieser Überschrift: „Wenn der Herr will.“ Vorgesehen sind die Zelttage vom **13. bis 27. Juni 2021** mit dem Thema „Baustelle Leben“. Als Referenten zugesagt haben bereits

bibliorama

„Licht leuchtet – die Waldenser in Europa und Württemberg“

Vom 20. März bis 24. Oktober 2021 präsentiert das bibliorama – das bibelmuseum stuttgart, in



Dr. Rolf Sons, Pfarrer in Flein, sowie die Evangelisten Lutz Scheufler, Waldenburg und Frank Döhler, Dresden. Wir freuen uns auch über die Zusage des Musikers Daniel Scheufler, der zusammen mit Frank Döhler an drei Abenden die musikalische Gestaltung übernehmen würde.

Schauen Sie doch gelegentlich bei www.zelttage-zell.de und www.YouTube.com/zeltinzell vorbei. Wir wollen versuchen, in unregelmäßigen Abständen Kurzpulse auf unserem YouTube-Kanal zu veröffentlichen.

Vielen Dank für Ihre Gebete für die Zelttage 2021.

Jörg Schietinger, Jörg Mauz und Simon Barth

Kooperation mit der Deutschen Waldenservereinigung, eine Schau über die Glaubensbewegung der Waldenser. Seit dem 17. Jahrhundert in Württemberg ansässig, gehören die Waldenser mittlerweile zur Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Vesperkirche 2021

Vesperkirche anders – Begegnung an vielen Tischen

Corona hat herbe Einschnitte erfordert. Die Vesperkirchen, die vielerorts ausgefallen sind, wurden schmerzlich vermisst – von unseren Gästen und von den Mitarbeitenden. Es gab im Vorfeld bei den Vesperkirchen-Organisatoren in Baden-Württemberg viele unterschiedliche Konzepte, die jetzt je nach Möglichkeiten durchgeführt werden sollen.

Nach intensiven Überlegungen wird die Evangelische Gesamtkirchengemeinde die Esslinger Vesperkirche 2021 entweder als Vor-Ort-Gastronomie anbieten oder die Speisen in Tüten mitgeben. Was möglich ist, entscheidet die aktuelle Lage – als Begegnung an vielen Tischen für die Personen, die einen besonderen Bedarf haben.

Die Esslinger Vesperkirche 2021 wird kleiner.

Vom 28.2.2021 - 14.3.2021

Im Gemeindehaus am Blarerplatz. Für täglich 55 Gäste, die über die Anlaufstellen, Diakonie- und Tafelläden in Esslingen eingeladen werden, wäre vielleicht eine Vor-Ort-Verköstigung möglich. Im Gemeindehaus am Blarerplatz gibt es dann wieder ein reichhaltiges Essen für 1,50 Euro.

Das Essen findet von 12.00 - 14.00 Uhr statt. Auf ein Kuchenbuffet



wird verzichtet.

Auch wenn es jetzt in kleinerem Rahmen abläuft, wünscht sich Träger der Vesperkirche wieder zahlreiche Spenden.

Bankverbindung der Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen:

Kreissparkasse Esslingen

IBAN DE24611500200000902579

BIC: ESSLDE66XXX

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Entdecke dich selbst

Seminar zur Stärkung des Selbstbewusstseins.

Für Jugendliche von 10-14 Jahren
Freitag 19.02.21

Worte können Türen öffnen – oder Mauern bauen.

Seminar zur Achtsamkeit in der Kommunikation

Samstag 6. + 13.03.21

Weitere Kursangebote finden Sie auf der Homepage FBS unter: www.fbs-esslingen.de

Der Ökum. Kirchentag geht neue Wege

Konzentriert, dezentral, digital: Das ökumenische Ereignis wird für 2021 neu gedacht.

Aufgrund der aktuellen Pandemielage und der damit verbundenen unsicheren Rahmenbedingungen im Mai 2021 wird das Format des 3. Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt grundlegend geändert.

Ökumenische Wegzeichen und christliche Impulse bleiben von Bedeutung.

Es gibt eine Einladung dort zu feiern, wo man lebt. Prof. Dr. Thomas Sternberg, Präsident des 3. ÖKT: „Da die Menschen nicht nach



Frankfurt kommen können, kommt der 3. ÖKT zu ihnen nach Hause. Wir laden alle dazu ein, den ÖKT in der Kirchengemeinde, im Verband oder im Freundeskreis mitzuerleben und mitzugestalten. „schaut hin“ (Mk 6,38) ist mehr als das Mitverfolgen am Bildschirm. Kreative Formen des gemeinsamen Erlebens können von den Gläubigen der verschiedenen Konfessionen vor Ort gefunden werden.

Das konkrete Programm des neu gedachten 3. ÖKT und die Teilnahmebedingungen werden im Frühjahr vorgestellt.

Vielen Dank für den Weihnachtsbaum

Diesen schönen Weihnachtsbaum hat die Gemeinde zu Weihnachten gespendet bekommen. Ein wahrlicher Schmuck unserer Kirche in der Weihnachtszeit.

Herzlichen Dank an Familie Fopp für diese wunderbare Spende.

Vielen Dank auch an das Weihnachtsbaum-Auf- und Abbauteam bestehend aus: Johannes Barth, Martin und Paul Delater, Stefan, Tobias und Lukas Schietinger.

(Hu)



Termine

31.01. – 14.02.	Ökumenische Bibelwoche, s.S. 7
05.02.	Abend für Weltmission 18:30 Uhr, Ev. Kirche, s.S. 8
05.03.	Weltgebetstag, s.S. 8
24.03.	Ökum. Friedensgebet 19:30 Uhr, Kath. Kirche, s.S. 9
07.04. – 09.04.	KinderBibelTage mit Diakonin Heike Klamert, s.S. 12
11.04.	Abschluss-Gottesdienst KinderBibelTage 09:50 Uhr
13.06. – 27.06.	Zelttage 2021, s.S. 18

Aufgrund der Corona-Einschränkungen können die Veranstaltungen und festen Termine unter Umständen nicht stattfinden. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.ev-kirche-zell-am-neckar.de

Feste Termine

dienstags	19:30 Uhr, Kirchenchorprobe im monatlichen Wechsel
mittwochs	15:30 Uhr, Konfirmandenunterricht im Chor der Kirche und Gemeindehaus oder gemäß Absprache mit Pfarrer Stölzle.
freitags	20:00 Uhr, Posaunenchorprobe im Ertinger Haus, Oberesslingen

Taufen

25. Oktober 2020 Jule Sophia Lang
 27. Dezember 2020 Talia Hemminger
 27. Dezember 2020 Erik Benzler

Bestattungen

26. November 2020 Lore Bühler, 102 Jahre
 09. Dezember 2020 Hans-Joachim Kümmel, 96 Jahre
 28. Dezember 2020 Alois Sova, 96 Jahre



Nicht vergessen: Beginn der Sommerzeit!

In der Nacht zum 28. März werden die Uhren wieder um eine Stunde vorgestellt.

Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Zell a.N., Kirchstr. 11/1, 73730 Esslingen
 E-Mail: pfarramt.zell-am-neckar@elkw.de
 Homepage: www.ev-kirche-zell-am-neckar.de
 Redaktion: J. Schietinger, 1. Vorsitzender KGR v.i.S.d.P., L. Pfeiffer (fff),
 H.J. Bosse (HJB), A. Hummel (Hu)
 Layout: Annette Hummel, Gestaltung: KRAEMERteam
 Fotos: HJB: Titel; Hu: S.2,17; Lotz: S.3,24; Schüle: S.5; Seybold: S.6,20; pixabay: S.7,9,22;
 GEP: S.10; Benjamin: S.11;
 Die Ausgabe Mai/Juni/Juli 2021 erscheint am 23. April 2021.
 Redaktionsschluss: 09. April 2021.
 Druck: GemeindebriefDruckerei, Auflage: 2.200
 Wenn Sie den Gemeindebrief künftig nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

31.01.	9:50 Uhr ökum. GD zur Eröffnung der ökum. Bibelwoche mit PR Schindera und Pfr. i.R. Auerswald, Opfer: beide Bibelwerke
07.02.	9:50 Uhr GD mit Pfr. Stölzle, Opfer: Diakonie in der Landeskirche
14.02.	10:30 Uhr ökum. GD in der kath. Kirche zum Abschluss der ökum. Bibelwoche mit Pfr. Cohnen, Opfer: beide Bibelwerke
21.02.	9:50 Uhr GD mit Pfrin i.R. Ziehfuss, Opfer: Missionsprojekt
28.02.	9:50 Uhr GD mit Pfr. Stölzle, Opfer: Für verfolgte und bedrohte Christen
07.03.	9:50 Uhr GD mit Prädikant Schietinger, Opfer: Gemeindegarbeit
14.03.	9:50 Uhr GD mit Pfr. Stölzle, Opfer: Studienhilfe
21.03.	9:50 Uhr GD mit Pfr i.R. Auerswald, Opfer: Missionsprojekt
28.03.	9:50 Uhr GD am Palmsonntag mit Pfr. Stölzle, Opfer: Gemeindegarbeit Achtung: Sommerzeit!
29.03.	19:00 Uhr Passionsandacht, Opfer: Telefonseelsorge
30.03.	19:00 Uhr Passionsandacht, Opfer: Telefonseelsorge
31.03.	19:00 Uhr Passionsandacht, Opfer: Telefonseelsorge
01.04.	20:00 Uhr GD mit Abendmahl am Gründonnerstag, Opfer: Blumenschmuck
02.04.	9:50 Uhr GD mit Abendmahl am Karfreitag, Opfer: Hoffnung für Osteuropa
04.04.	5:30 Uhr Osternachts-GD, Opfer: Gemeindegarbeit
04.04.	9:50 Uhr Oster-GD, Opfer: Arbeit mit Kindern
05.04.	9:50 Uhr GD am Ostermontag, Opfer: Blumenschmuck
11.04.	9:50 Uhr Familien-GD, voraussichtlich Abschluss der KIBITa Opfer: Gemeindegarbeit
18.04.	9:50 Uhr GD, Opfer: Gemeindegarbeit
25.04.	9:50 Uhr GD, Opfer: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben in der EKD

ZITAT

” Der **Glaube** ist
nicht etwas, was von einem
Moment zum anderen an uns
geschieht, sondern etwas,
das **wächst**, das sich
entwickelt, das nie ganz
abgeschlossen ist. “

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise
mit einer täglichen Videobotschaft* auf www.facebook.com/landesbischof/ und
www.youtube.com/user/bayernevangelisch/videos die Menschen.

* 11. Juli 2020